

Sachbearbeitung Stadtbauamt

Datum 15.06.2022

Geschäftszeichen

Vorberatung Ortschaftsrat Donaurieden öffentlich Sitzung am 20.04.2022

Vorberatung Ortschaftsrat Bach öffentlich Sitzung am 29.06.2022

Beschlussorgan Technischer Ausschuss öffentlich Sitzung am 04.07.2022

BV 086/2022

Betreff: **Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen Bach und Donaurieden**

Anlagen: Anlage 1 - Lageplan Bushaltestelle Adler
 Anlage 2 - Regelquerschnitt Bushaltestelle Adler
 Anlage 3 - Lageplan Bushaltestelle Bach
 Anlage 4 - Regelquerschnitt Bushaltestelle Bach
 Anlage 5 - Ausbaubeispiel

Beschlussvorschlag

1. Die Planung wird zur Kenntnis genommen
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Ausschreibung vorzubereiten und durchzuführen

Thomas Schniertshauer

Achim Gaus
Bürgermeister



1. Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

ja nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

ja nein

Kosten Bach:

		Kostenberechnung ¹⁾	Vergabe ²⁾	Abweichung
Baukosten		119.000 €		
Nebenkosten		18.000 €		
Gesamtkosten Maßnahme		137.000 €		

Kosten Donaurieden:

		Kostenberechnung ¹⁾	Vergabe ²⁾	Abweichung
Baukosten		63.000 €		
Nebenkosten		9.500 €		
Gesamtkosten Maßnahme		72.500 €		

Gesamtkosten der beiden Maßnahmen 209.500,00 €

1) IB Wassermüller Stand 11/2021

Finanzierung:

2022 Barrierefreie Bushaltestellen 754100290000

220.000 €

2022 Förderprogramm nach § 2 LGVFG

75.000 €

2. Sachdarstellung

Mit der Reform des Gesetzes zur Gleichstellung behinderter Menschen (Behindertengleichstellungsgesetz – BGG) wird das Ziel verfolgt, die Benachteiligung von Menschen mit Behinderungen zu beseitigen, bzw. zu verhindern sowie ihre gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu gewährleisten und ihnen eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund wurde in das Personenbeförderungsgesetz (PBefG) die Verpflichtung aufgenommen, Bushaltestellen bis zum 01.01.2022 barrierefrei umzubauen. Die Thematik wurde im Technischen Ausschuss am 04.11.2019 beraten (BV 115/2019).

Bach:

Die Bushaltestelle „Bach“ besitzt zwei Busbuchten, die 42 m und 45 m lang sind. An beiden Haltestellen gibt es einen durchlaufenden rund 1,50 m breiten Gehweg, der gleichzeitig auch als Wartefläche dient. In beide Fahrtrichtungen ist eine Wartehalle vorhanden, die aus dem Gehwegbereich nach hinten versetzt angeordnet ist. Das Ein- und Aussteigen wird aktuell über einen Hochbord mit +12 cm abgewickelt. Die Haltestelle wird von der Buslinie 231 angefahren.

Da nach der Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06) eine Busbucht 88,70 m Abwicklungslänge benötigt, sind die vorhandenen Busbuchten zu kurz. Deshalb ist vorgesehen, diese in Buskaps umzubauen. Hier hält der Bus direkt am Fahrbahnrand. Dabei wird jeweils auf 16,00 m und 17,00 m Länge ein

Busbordstein mit +18 cm Anschlag ausgebildet. Diese Längen sind maximal herstellbar, da Hofzufahrten den Beginn und das Ende der barrierefreien Haltestellen markieren.

Der Wartebereich dahinter wird gepflastert um ihn von der restlichen Gehwegfläche optisch zu unterscheiden. Die Absenkung von +18 cm auf +3 cm in den Bereichen von Zufahrten wird über eine Länge von 3,00 m hergestellt, damit die 6,00% Längs- bzw. Querneigung nicht überschritten wird.

Es werden taktile Leitelemente inklusive Einstiegs- und Auffindfelder hergestellt.

Durch den Eingriff entfällt der aktuell Fußgängerüberweg und wird durch einen neuen Überweg zwischen den Haltestellen ersetzt. Dieser neue Überweg erhält eine Ampelanlage, wird barrierefrei hergestellt und mit Leitelementen ausgestattet.

Alle weiteren Maßnahmen wurden in Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten des Alb-Donau-Kreises geplant.

Donaurieden:

Die Bushaltestelle ist aktuell als Busbucht mit einem hinter dem Gehweg liegenden Wartehäuschen ausgebaut. Aus Richtung Erbach wird die Haltestelle von Bussen der Linien 21 und 239 von der B 311 über die Erbacher Straße angeeignet. Aus Richtung Ehingen wenden die Busse im Kreuzungsbereich „Steig“ / „Erbacher Straße“ und „Kirchberg“. Insgesamt ist deshalb eine einseitige Haltestelle ausreichend.

Das Ein- und Aussteigen findet aktuell über einen Hochbord mit +12 cm statt. Da der Bus an dieser Haltestelle keine Fahrzeiten ausgleichen muss, wird die Busbucht aufgegeben und ein Buskap angelegt. Der Bus hält auf der Straße. Dadurch ist ein sauberes Anfahren der Busse gewährleistet. Die Bushaltestellen werden mit einem weißen Busbordstein mit einer Höhe von +18 cm ausgestattet. Dadurch ist ein barrierefreies Ein- und Aussteigen aus Niederflurbussen möglich. Das hierfür erforderliche maximal zulässige Spaltmaß von 5 cm zwischen Bus und Bussteig wurde mit Hilfe von dynamische Schlepplagen untersucht. Alle weiteren Maßnahmen wurden in Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten des Alb-Donau-Kreises geplant.

Ein positiver Förderbescheid nach § 2 LGVFG ist eingegangen.